

Schwalbacher Zeitung

50. JAHRGANG NR. 7 15. FEBRUAR 2023 NIEDERRÄDER STRASSE 5 TELEFON 84 80 80

GESUCHE
Häuser | Villen | Grundstücke | ETW's
Von diversen Auftraggebern aus Industrie, Handel, Banken und von vermögenden Privatpersonen gesucht. Wir arbeiten kompetent, zuverlässig, schnell.
adler-immobilien.de | 06196.560.960
ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHRT MICH WOHL

Anmeldungen sind noch bis zum 17. März 2023 möglich

Sportlererehrung wieder „open air“

● Nach der positiven Resonanz auf die im vergangenen Jahr erstmalig als Open-Air-Veranstaltung durchgeführte Sportlererehrung, soll das Format auch in diesem Jahr beibehalten werden.

Die Sportlererehrung fand im vergangenen Jahr aufgrund der damaligen Pandemielage erstmalig im Sommer als Open-Air-Veranstaltung statt. Dabei hatten das Ambiente auf dem Platz hinter der alten Schule und das von der Kulturkreis GmbH organisierte sportlich-kulturelle Überraschungsprogramm so überzeugt, dass von vielen Beteiligten die Anregung kam, dieses neue Format beizubehalten. Mit der Veranstaltung möchte der Magistrat herausragende sportliche Leistungen von Schwalbacherinnen und

Schwalbachern im Jahr 2022 würdigen. Die Ehrung ist für Freitag, 7. Juli, auf dem Platz hinter der alten Schule geplant. Sportlerinnen und Sportler werden gebeten, sich bis zum 17. März bei Achim Lürtzener zu melden, entweder per E-Mail an achim.luertzener@schwalbach.de oder telefonisch unter der Nummer 06196/804-194.

„Wir freuen uns darauf, in Zusammenarbeit mit der Kulturkreis GmbH auch in diesem Jahr eine attraktive Veranstaltung zu Ehren der Schwalbacher Sportlerinnen und Sportler auf die Beine zu stellen“, sagt Bürgermeister Alexander Immisch und wünscht sich zahlreiche Meldungen. Ausgezeichnet werden erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler, die in Schwalbach wohnen oder die in einem Schwalbacher Verein aktiv sind. red

Der Schwalbacher Stadtputztag soll am 4. März stattfinden

Erstes Vortreffen am Mittwoch

● Auch in diesem Jahr sind alle Schwalbacherinnen und Schwalbacher dazu eingeladen, mit praktischem Einsatz Stellung zu beziehen für eine saubere Stadt und eine saubere Landschaft.

Alle, die sich am „Sauberen Frühlingsputz 2023“ beteiligen möchten, sollten sich schon einmal Samstag, 4. März notieren. Auch zu einem Vortreffen am Mittwoch, 22. Februar, um 19 Uhr im Gruppenraum 6 im Bürgerhaus sind alle Interessierten eingeladen.

Wer sich am Aktionstag gerne als Ansprechpartner für eine Putzgruppe zur Verfügung stellen möchte, kann diese Gelegenheit zur Vorabinformation nutzen. Auch werden bei dem Treffen Vorschläge für die jeweiligen Putzrouten gesammelt und besprochen. Bei Fragen kann man sich an den Ansprechpartner der Schwalbacher Sauberhaft-Kampagne, Achim Lürtzener, wenden der per E-Mail an achim.luertzener@schwalbach.de oder telefonisch unter 06196/804-194 zu erreichen ist. red



Umzugersatz. Weil in diesem Jahr nicht genügend Wagen und Fußgruppen für einen Fastnachts-Open-Air-Party auf dem Platz hinter der alten Schule auf die Beine. Einige hundert Schwalbacher trafen sich zu den Klängen von „DJ Sven“, der bis zum frühen Abend Fastnachtsschlager auflegte. Höhepunkt war der Auftritt der „Ton Schiddleer“ aus Mainz, die mit ihrer Guggenmusik lautstark für Stimmung auf dem Platz sorgten. Foto: Schlosser

Stadt Schwalbach und „Deutsche GigaNetz“ warnen vor Trittbrettfahrern an der Haustür

Glasfasernetz für Schwalbach

● In zwei bis drei Jahren soll Schwalbach ein flächendeckendes Glasfasernetz erhalten, das schnelle Internetverbindungen ermöglicht. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass sich genügend Schwalbacher Haushalte für einen Glasfaseranschluss entscheiden. Das Unternehmen „Deutsche GigaNetz“ beginnt aber erst im Sommer mit der so genannten Vorvermarktung. Trotzdem sind zurzeit offensichtlich unseriöse Trittbrettfahrer in der Stadt unterwegs, die auf den Zug aufspringen wollen.

„Online-Shopping, fernsehen über das Internet, streamen, Home-Office und Homeschooling:

Dies sind nur einige wenige Beispiele, die verdeutlichen, dass unser Alltag immer digitaler wird. Diese unvermeidliche Digitalisierung benötigt vor allem eins: genügend Bandbreiten und somit eine zukunftssichere Netzinfrastruktur“, erläutert Laura Tiefenthal von „Deutsche GigaNetz“.

Bei dem geplanten Glasfaser-Netzausbauprojekt in Schwalbach beabsichtigt das Unternehmen den Ausbau in Eigenleistung durchzuführen und somit ohne Inanspruchnahme von Steuergeldern. Daher ist eine entsprechende hohe Nachfrage der Menschen in Schwalbach gefragt, sich ebenfalls aktiv für diese Investition in die Zukunft zu entscheiden. In der Vorvermarktungsphase werden die

Kundenaufträge gesammelt. Entscheiden sich in dieser Phase genügend Haushalte und Unternehmen für einen Glasfaseranschluss, kann auf dieser Basis der Ausbau der Netzinfrastruktur beginnen.

„Sobald das Projekt losgeht, erhalten die Bürgerinnen und Bürger unsererseits alle wichtigen Informationen über den Ablauf, das Projekt sowie unsere Produkte. Dies erfolgt dann beispielsweise in Form von Informationsveranstaltungen, Flyern aber auch in Form von uns beauftragten Beraterinnen und Beratern, die in diesem Zeitraum in den Straßen von Schwalbach unterwegs sein werden, um Fragen zu beantworten“, sagt Laura Tiefenthal.

Fortsetzung auf Seite 3

Termine

Mittwoch, 15. Februar: Vorlesestunde mit „Die Geschichte vom kleinen Siebenschläfer, der seine Schnuffeldecke nicht hergeben wollte“ um 15.15 Uhr.

Mittwoch, 15. Februar: Teazeremonie mit dem Frauentreff um 11 Uhr im koreanischen Laden Sandayeu am Marktplatz 12b.

Mittwoch, 15. Februar: Seniorenfasnacht um 16.31 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Mittwoch, 15. Februar: öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Mittwoch, 15. Februar: Vortrag des Arbeitskreises WiTechWi „Quantencomputing“ von 19.30 bis 21.30 Uhr der nächste im Hörsaal der Albert-Einstein-Schule statt.

Mittwoch, 15. Februar: öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Donnerstag, 16. Februar: Kinder-Fasnacht ab 15.31 Uhr im katholischen Gemeindezentrum in der Taunusstraße 13.

Donnerstag, 16. Februar: öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales um 19.30 Uhr im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Freitag, 17. Februar: Damentagung „Dschungelcamp“ um 19.11 Uhr im großen Saal im Bürgerhaus.

Freitag, 17. Februar: Zweite Sitzung der katholischen Pfarrfasnacht um 19.31 Uhr im Gemeindezentrum in der Taunusstraße 13.

Donnerstag, 16. Februar: öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales im Raum 7+8 im Bürgerhaus.

Montag, 20. Februar: Kinderfasnacht des TCC Pinguine ab 15.11 Uhr im Bürgerhaus.

Frau Mensen kauft

Pelze aller Art, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Figuren, Porzellan, Schallplatten, Eisenbahn, Leder- und Krokotaschen, Silberbesteck, Bleikristall, Zinn, Modeschmuck, Möbel, Kleider, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Gardinen, Uhren, Münzen, Bernstein, Perlen, Bilder, Gobelins, Messing, Teppiche, Orden, Ferngläser, Puppen, Perücken, Krüge, komplette Nachlässe sowie Haushaltsauflösungen.

Kostenlose Besichtigung sowie Wertschätzung, 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort, Mo.-So. von 8-21 Uhr

☎ 0 61 96 / 40 26 889

Barankauf Pkw und Busse
In jedem Zustand. Sichere Abwicklung.
Tel. 069/20793977 o. 0157/72170724

Herr Leibnitz kauft an

Pelze aller Art, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Uhren, Perlen, Modeschmuck, Bernstein, Silberbesteck, Bleikristalle, Kleidung, Orden, Gobelins, Messing, Bilder, Zinn, Silberbesteck, Krüge, Teppiche, Porzellan, Schallplatten, Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bücher, Möbel, Gardinen, auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Wertschätzung. Zahle absolute Höchstpreise, 100% seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort von Mo. - So 8.00 - 20.00 Uhr

Tel.: 06196/4025265

Privater Sammler mit jahrelanger Erfahrung

sucht und kauft Pelze, Alt- und Bruchgold, Zahngold, Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernstein, Goldschmuck, Münzen, Teppiche, Porzellan, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Schreibmaschinen, Perlen, Schallplatten, Puppen, Krüge, Eisenbahnen, Leder- und Krokotaschen, Zinn, Kleider, Messing, Kupfer, Orden, Gobelins, Möbel und Gardinen.

Kostenlose Beratung und Anfahrt sowie Wertschätzung.

Zahle Höchstpreise! 100 % seriös und diskret, Barabwicklung vor Ort.

Montag-Sonntag 8.00-20.30 Uhr

Tel. 069/34 87 58 42

Vererben Sie richtig!

Warum ist das Berliner Testament meist falsch? Wie werde ich daheim alt?
Wie geht mein Erbe nach den Kindern auf die Enkel über?
Wie vermeide ich Erbschaftsteuer, Pflichtteil und Erbscheit?
Welche Chancen und Risiken gibt es beim Erben und Vererben?

Richtig schenken und klug vererben

Kostenloser Vortrag von Fachanwalt für Erbrecht Batzner, ohne Anmeldung, Dauer 1 Stunde

Di. 28. Febr. - 11.00 h Wiesbaden, Kurhaus, Kurhausplatz 1

Mi. 01. März - 11.00 h Bad Homburg, Kurhaus, Louisenstr. 58

Mi. 01. März - 14.00 h Hofheim, Stadthalle, Chinonplatz 4

Hauptkanzlei Saulheim, Nieder-Saulheimer-Straße 49, Tel.: 06732-93 68 01, www.Anwalt-Batzner.de

Wolfram Batzner
Fachanwalt für Erbrecht



Schönes Wetter können wir nicht garantieren, unseren guten Service schon.

Hilb-Multi-Media

Fernsehservice für LCD-, LED-TV

Reparatur - Beratung - Verkauf

Herausgegeben von www.donnerwetter.de für den heutigen Mittwoch und die Folgetage.



Mittwoch

Nebel



Donnerstag

heiter-wolkig



Freitag

wolkig



Samstag

wolkig



Sonntag

Regen

Service-Nummern

0172/149 22 43

884 83 34

Mit eigener Werkstatt



**Kath. Pfarrei Heilig Geist am Taunus**

PFARRAMT TAUNUSSTRASSE 13 TEL. 5610200



Mi 15.02.	M 18.00 Uhr	Werktagmesse
So 19.02	P 09.30 Uhr	Sonntagmesse zu Fastnacht
Mi 22.02.	P 08.00 Uhr	Schulgottesdienst zu Aschermittwoch
	M 18.00 Uhr	Bußgottesdienst

Termine:

Mittwochs	09.30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis	
	19.00 Uhr	Kirchenchorprobe (nicht am 22.2.)	
Donnerstags	16.30 Uhr	Jugend Musikgruppe	
Mittwoch	22.02.	15.00 Uhr	Senioren-Treff

Pfarrer Alexander Brückmann Tel. 5610200, a.brueckmann@katholisch-maintaunusost.de;
Internet: www.katholisch-schwalbach.de;
Pfarrbüro: Taunusstraße 13, Tel. 5610200, E-mail: pfarrbuero-schwalbach@katholisch-maintaunusost.de
Bürozeiten: Mo. u. Do. 10.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr; Di., Mi. u. Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

**Evangelische Limesgemeinde**

OSTRING 15 TEL. 503839-0

Do. 16.02.	14.00 Uhr Seniorengymnastik (Gertrud Witt)
	15.00 Uhr Ökumenische Seniorenrunde
Sa. 18.02.	18.00 Uhr Abendgottesdienst (Pfarrer Sam Lee)
Mi. 22.02.	10.00 Uhr Smartphone-Werkstatt

Pfarrer Sam Lee, Familienreferentin Eva Witte
Gemeindebüro: Mo., Di., Do., Fr. von 9.00 bis 12.30 Uhr, Gabi Wentzell
Alle Telefone 503839-0 Email: limesgemeinde.schwalbach@ekhn.de

**Evangelische Friedenskirchengemeinde**

BAHNSTRASSE 13 TEL. 1006

So 19.02.	10.00	Gottesdienst im Gemeindehaus mit Gabriele Wegert
Mo 20.02.	15.30	Maltreff für Erwachsene
Mi 22.02.	14.30	Seniorentanzen

Pfarrer Birgit Reyher, www.friedenskirche-schwalbach.de
Gemeindebüro: Mo., Di., Do. und Fr. von 9 bis 11 Uhr, Di. von 17 bis 19 Uhr (Tel. 1006),
friedenskirchengemeinde.schwalbach@ekhn.de

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Schwalbach**

TELEFON 8884 46 Veranstaltungen (falls nicht anders angegeben): Gruppenraum im Atrium

So 19.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Norbert Welski (mit Abendmahl)
------------------	------------------	--

www.efg-schwalbach.de

Christusgemeinde Schwalbach

Evangelische Gemeinde im Hessischen Gemeinschaftsverband e.V.

Do 16.02.	19:30 Uhr	Bibellesen im Atrium
So 19.02.	10:00 Uhr	Gottesdienst der ev.-freikirchlichen Gemeinde

Alle Veranstaltungen finden im Atrium, 1. Stock, Westring 3 statt.
www.christusgemeinde-schwalbach.de
Tel. 06196-9699520

Neuapostolische Kirche Schwalbach

PFINGSTBRUNNENSTRASSE 18 www.nak-schwalbach.de

Gottesdienst Mittwoch	20:00 Uhr
Gottesdienst Sonntag	10:00 Uhr

Jeder ist herzlich willkommen!

Mehr Informationen finden Sie auch
im Internet unter www.nak-schwalbach.de



Laura Weber hat im vergangenen Jahr viele Schüler- und Jugendfreizeiten der Dekanatsjugend begleitet und organisiert. Die Arbeit macht ihr viel Spaß.
Foto: Evangelisches Dekanat Kronberg

Neue Jugendreferentin im Evangelischen Dekanat Kronberg auch für Schwalbach zuständig**„Angebote und Freiräume“**

Seit Juli 2022 ist Laura Weber als Elternzeitvertretung für die Jugend des Evangelischen Dekanats Kronberg tätig. Sie arbeitet im Team mit Dekanatsjugendreferentin Sarah Winkler zusammen.

Bereits seit 2018 ist sie als ehrenamtliche Teamerin für die Dekanatsjugend tätig und hat Freizeiten in den Sommerferien begleitet. Ihr ehrenamtliches Engagement in der evangelischen Kirche begann schon in ihrer Konfirmationszeit. „Ich bin durch die Kindergottesdienst-Besuche rein gewachsen und habe nach der Jugendleiter- und der Teamer-Ausbildung selbst den Kindergottesdienst und das Krippenspiel in meiner Kirchengemeinde betreut. Außerdem habe ich Konfi-Freizeiten begleitet“, erzählt Laura Weber.

Die 27-Jährige hat einen Bachelor in Sozialer Arbeit sowie einen Master in „Forschung in der Sozialen Arbeit“. Derzeit absolviert sie zudem das Zertifikatsstudium Gemeindepädagogik.

Ihr Anerkennungsjahr hat sie in der Kinder- und Jugendförderung im Jugendamt Darmstadt geleistet. Dort arbeitete sie im Sachgebiet Kinder und Jugendangebote. Einblicke in die Dekanatsjugend hatte sie neben der Tätigkeit als Teamerin bereits im Rahmen eines Studienpraktikums.

An ihrem zweiten Arbeitstag in der Dekanatsjugend ging es für sie direkt los mit dem Packen von Materialien für die acht Sommer-Freizeiten. Eine der Reisen begleitete sie zudem selbst als Teamerin. Darüber hinaus war sie bei den Abfahrten dabei und ebenso später bei den Ankünften. Als Backup-Betreuerin war sie für mehrere Freizeiten die Ansprechpartnerin bei Problemen oder Fragen der Eltern. Nach dem Sommer folgte die Nachbereitung der Freizeiten inklusive der Auswertung mit den Teamerinnen und Teamern und einem Fest als Dank für deren Einsatz.

Laura Webers Fazit bisher: „Es ist viel, aber es macht Spaß. Das Schönste für mich ist, wenn ich höre, wie begeistert die Teil-

nehmenden nach den Freizeiten sind. Dass Freundschaften entstanden sind und einige es so toll fanden, dass sie selbst Teamerinnen oder Teamer werden wollen“, erzählt Laura Weber.

Die Buchungen für die diesjährigen Freizeiten laufen nach Angaben des Dekanats schon gut an. „Die Jugendlichen brauchen Angebote und Freiräume, in denen sie sich entfalten können. Das bieten unsere Reisen. Durch Corona war das zum Erliegen gekommen, die sozialen Kontakte waren eingebrochen. Jetzt passiert mal wieder etwas. Das genießen die Jugendlichen und man merkt es überall“, berichtet Laura Weber. „Sie dürfen auf keinen Fall vergessen werden und sie müssen prägen. Erfahrungen nachholen. Das erste Mal ohne die Eltern von zu Hause weg sein zum Beispiel.“ Der Ausgleich habe gefehlt und es bestehe das starke Bedürfnis nach Gemeinschaft.

Alle Angebote der Evangelischen Jugend im Dekanat Kronberg gibt es unter jugend-im-dekanat-kronberg.de im Internet. **red**

Warum die Partnerstädte Avrillé und Schwalbach viele Gemeinsamkeiten haben**Aus Feinden wurden Freunde**

Im Januar absolvierten die beiden französischen Schüler Nolan Sadou und Maxime Couturier-Leherpeur im Rahmen eines Schulaustauschs ein Praktikum in der Pressestelle der Stadt Schwalbach. Anlässlich des 60-jährigen Jubiläums des Elysée-Vertrags sprachen sie mit Sabine Neumann, der Vorsitzenden des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Avrillé-Schwalbach und verfassten einen Artikel darüber.

Die deutsch-französische Freundschaft besteht seit nunmehr 60 Jahren, seit Charles de Gaulle und Konrad Adenauer 1963 den Elysée-Vertrag unterzeichneten. Dieser wurde geschlossen, um nach dem Zweiten Weltkrieg Stabilität zwischen den beiden Ländern herzustellen. Auf der Suche nach Stabilität wurden in der Folge auch Partnerschaften zwischen gleichartigen Städten wie Rueil-Malmaison und Bad Soden oder Schwalbach und Avrillé, einer kleinen Stadt in der Nähe von Angers, gegründet. Diese Partnerschaften zeichnen sich dadurch aus, dass Franzosen nach Deutschland kommen und umgekehrt. Darüber hinaus gibt es kulturelle Programme.

Seit 1978 sind Schwalbach und Avrillé Partnerstädte und organisieren Begegnungen zwischen den beiden Städten und kulturelle Projekte. So gab es aktuell einen Vortrag zur Chagall-Ausstellung und am 2. Fe-

bbruar stand ein Film über Gustave Eiffel auf dem Programm. Laut Sabine Neumann war die von Adenauer und De Gaulle geschaffene Freundschaft ein Motor für die Entwicklung der Beziehungen in Europa und trägt dazu bei, dass diese Beziehungen innerhalb Europas erhalten bleiben. Deutschland und Frankreich waren lange Zeit im Krieg und der Elysée-Vertrag bildete damals die Grundlage für ein Zusammenwachsen in Europa.

Der Arbeitskreis Städtepartnerschaft ist von Beginn an sehr aktiv und realisiert viele Projekte. Die Wahl der Städte war dabei

nicht zufällig, denn Avrillé und Schwalbach haben viele Gemeinsamkeiten, wie zum Beispiel die Nähe zu einer großen Stadt, eine aktive Jugendarbeit und ein gutes Kulturprogramm. Die Teilnehmer der Begegnungen sollen kulturelle Zusammenhänge verstehen und sich über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Kulturen bewusst werden. Auch ergibt sich die Möglichkeit, die andere Sprache kennen zu lernen.

Der Arbeitskreis Städtepartnerschaft ist fest entschlossen, diese Austausche auf kultureller, aber auch auf kulinarischer Ebene fortzuführen. **red**



Die französischen Schüler Nolan Sadou (links) und Maxime Couturier-Leherpeur (2.v.l.) machten ein Praktikum in der Pressestelle der Stadt Schwalbach. Sie sprachen mit Anke Kracke (2.v.r.) von der Kulturkreis GmbH und der Vorsitzenden des Arbeitskreises Städtepartnerschaft Avrillé-Schwalbach Sabine Neumann über die deutsch-französische Freundschaft. Foto: mag



Schwalbacher Spitzen

Verbieht die Fastnacht!



Ein Tusch für Selina Sanbakli. Denn besser als die Vorsitzende der MTK-Jusos hätte keine Büttnerin und keine Kabarettistin die woke Bewegung auf die Schippe nehmen können. Mit dunklen Worten zieht die Schwalbacherin in einer Pressemitteilung Tarek Al-Wazir des „Blackfacings“, weil sich der grüne Spitzenkandidat in einem Fastnachts-Spot auf Twitter das Gesicht schwarz angemalt hat – um „Shaan das Schaf“ darzustellen.

Allein Selina Sanbakli hat es ernst gemeint – ui-juui-juui-juui-juui-juui-wauwau-wauwau. Da wird die SPD wohl die ganze Fastnacht verbieten, sollte sie im Herbst die Landtagswahl gewinnen. Denn das Wesen der Kleidererei ist es ja, sich

eine andere Identität anzueignen und das ist aus Juso-Sicht verwerflich. Als Indianer oder Mohr traut sich ja heute schon kaum noch jemand auf den Straßenumzug. Nun geht den roten Sittenwächter:innen offenbar auch schon die Darstellung von schwarzköpfigen Suffolk-Schafen zu weit – selbst wenn es ein Politiker tut, der schon auf Grund seines Alters und seines Namens geradezu das Gegenteil des woken Stereotyps vom alten weißen Mann ist.

Wir wollen an dieser Stelle darauf verzichten, darüber zu räsonieren, was der SPD-Nachwuchs vom Männerballett der Pinguine oder vom rosaroten Panther hält. Stattdessen eigne ich mir die Farbe der Jusos und das Symbol aller Verschnupften an und setze mir bis Dienstag eine rote Nase auf.

Matthias Schlosser

Kleinanzeigen

Zum Verkauf: 3,5 Zi.-Wohnung in Schwalbach, 1. OG, ca 80 qm, stufenfreier Zugang, Aufzug, Bad mit Dusche u. Wanne, Gäste-WC, gr. Balkon, alle Zimmer zur verkehrsberuhigten Zone, neuw. Nolte-Küche, weiß Hochglanz, Laminat u. neuw. Fliesen, Schreiner-Einbauschrank Diele, Kellerraum, Waschk. mit Trockner, Gebäude-Energieeffizienzkl. A, hervorr. Infrastruktur: Schulen, Kinderbetreuung, Ärztehaus, Apotheken, Supermärkte, S-Bahn in wenigen Fußminuten; KP EUR 375.000,- + EUR 20.000,- Tiefgaragenstellplatz + EUR 5.000,- Außenstellplatz. Kontakt: 06196/848356 Makleranfragen unerwünscht!

Sie möchten eine private Kleinanzeige aufgeben? Rufen Sie uns an unter Tel. 06196 / 848080 oder senden Sie eine E-Mail an anzeigen@schwalbacher-zeitung.de



Erfolgreiches Comeback. Drei Jahre mussten die Jazzfreunde warten, bis es wieder einen „Zulu's Ball“ im Bürgerhaus gab. Mehr als 400 Narren und Musikfreunde versammelten sich am vergangenen Freitag im Bürgerhaus, um den sechs Bands und Interpreten zuzuhören. Vor allem im großen Saal, der zum „Zulu's Ball“ in „Ballroom“ umgetauft wird, herrschte auf der Tanzfläche durchgehend reger Betrieb, wenn wie hier die „Engelbert Wrobel and Friends“ auf der Bühne standen. Foto: Bär

Die Interessengemeinschaft Fernwärme spricht sich für eine „Missbrauchskontrolle“ aus

Kartellverfahren durch Kunden

● Nachdem die Stadt Schwalbach wegen der hohen Fernwärmepreise vorerst kein Kartellverfahren gegen den Heizwerkbetreiber „E.ON“ anstrengen will, ermuntert die Interessengemeinschaft (IG) Fernwärme die Betroffenen, es selbst zu tun.

Die IG Fernwärme erinnert in einer Pressemitteilung daran, dass die Fernwärmepreise in Schwalbach vor zwölf Jahren schon einmal deutlich höher als in vergleichbaren Gebieten gewesen sind. Damals habe die Stadt ein Kartellverfahren auf den Weg gebracht und die überhöhten

Forderungen des Versorgungsunternehmens gekürzt. Der Widerstand habe sich schließlich ausgezahlt: Die Preise seien reduziert worden und auch die Stadt profitierte schließlich wie viele andere Fernwärmekunden von einer Rückerstattung des Versorgungsunternehmens im Rahmen eines von der Interessengemeinschaft ausgehandelten Vergleichs.

Dieses Mal ist es laut IG Fernwärme anders. Die Stadt hat ihre Fernwärmerechnungen nicht gekürzt und sie werde nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vorerst auch kein Kartellverfahren

auf den Weg bringen. „Das heißt aber nicht, dass kein Kartellverfahren in Gang kommen könnte. Grundsätzlich kann jeder betroffene Fernwärmekunde bei der Landeskartellbehörde eine Missbrauchskontrolle wegen Preisüberhöhung beantragen“, erklärt die IG Fernwärme in einer Pressemitteilung. Die Interessengemeinschaft ist davon überzeugt, dass angesichts der „deutlich überhöhten Fernwärmepreise“ eine solche Missbrauchskontrolle notwendig ist. Die Initiative will allen Fernwärmekunden, die sich in diese Richtung engagieren wollen, ihre Unterstützung an. red

Kinder- und Jugendsachenbasar der Evangelischen Friedenskirchengemeinde am 18. März

Nachhaltig Kleidung einkaufen

● Aus dem Kindersachenbasar (KiSaBa) der Evangelischen Friedenskirchengemeinde wird der Kinder- und Jugendsachenbasar (KiJuBa). Dadurch soll hervorgerufen werden, dass auch den Jugendlichen ein großes Angebot zum nachhaltigen Einkauf gebrauchter Kleidung gemacht wird.

Am Samstag, 18. März, findet in der Evangelischen Friedenskirchengemeinde in der Bahnstraße 13 der vorsortierte Kinder- und Jugendsachenbasar statt. Von 14 Uhr bis 16.30 Uhr können die Käuferinnen und Käufer in Kinder- und Jugendkleidung, Spielsachen, Kinderwagen und vielem mehr stöbern und günstig für den kleineren und größeren Nachwuchs einkaufen. Für Schwangere mit Mutterpass ist Einlass von 11 bis 12 Uhr.

Eine Anmeldung für Verkäuferinnen und Verkäufer ist nur online möglich. Die bisherige telefonische Nummernvergabe entfällt. Die Verkaufsnummern können zunächst nur am Montag, 27. Februar, von 10 bis 18 Uhr über die Internetseite friedenskirche-schwalbach.de/kijsba angefordert werden. Es steht eine begrenzte Anzahl an Verkaufsnummern zur Verfügung. Die Verkaufsnummer und Etiketten werden dann rechtzeitig per Brief zugestellt. Sollten am 27. Februar noch nicht alle Verkaufsnummern vergeben sein, wird der Link sowie der Verkäufer-Button nochmals aktiviert.

Da Helfer immer willkommen sind und gebraucht werden, können diese sich schon ab sofort über diesen Link und den Button „Helfer“ unter friedenskirche-schwalbach.de/kijsba anmelden.

Die Friedenskirchengemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass sie nur als Vermittler im Namen und auf Rechnung der Verkäufer handelt und keine Haftung übernimmt. Die Verkäufer

setzen den Verkaufspreis fest. Die Evangelische Friedenskirchengemeinde erhält zehn Prozent vom Verkaufserlös für soziale Zwecke und eine Bearbeitungsgebühr von drei Euro. red

Jetzt Heizung modernisieren und Geld sparen! Wir beraten Sie.

Wir sind Ihre Spezialisten in Schwalbach für:

- Luft- und Erdwärmepumpen
- Gas- und Ölbrennwertgeräte
- Solarthermie-/PV-Anlagen
- Hybridanlagen
- Fernwärmekompaaktstationen



Am Brater 1 • 65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 / 7666 - 010
info@freund-service.de
www.freund-service.de

Wir suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Praxishilfe / Sprechstundenhilfe (m/w/d) Für unsere Physiotherapie-Praxis Minijob-Basis oder Teilzeit (max 15 Stunden)

Ihre Aufgabengebiete:

- Annahme eingehender Anrufe
- Vereinbarung von Behandlungsterminen
- Erfassung und Prüfung ärztlicher Verordnungen
- Unterstützung bei anfallenden Praxisabläufen

Was wir uns von Ihnen wünschen:

- kollegiale und freundschaftliche Mitarbeit im Team
- empathisches und verbindliches Auftreten gegenüber Patienten
- gute Kenntnisse der deutschen Sprache
- Grundkenntnisse in MS Word sowie allgemeine PC-Grundkenntnisse

Was Sie von uns erwarten können:

- Herzliche Aufnahme in ein langfristig unverändert bestehendes Team
- gründliche Einarbeitung in alle Praxisabläufe und die Praxis-Software
- ergonomisch und rückenfreundlich eingerichteter Arbeitsplatz
- überdurchschnittliche Vergütung mit automatisch erfolgender Erhöhung
- geregelte Arbeitszeiten, bevorzugt am Vormittag, also geradezu ideal für Eltern schulpflichtiger Kinder (Montag, Mittwoch, Freitag)
- Kostenübernahme beim Besuch externer Schulungen
- Flexibilität bei der Urlaubsplanung

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:

Michael Lierke

Praxis für ambulante Rehabilitation
Krankengymnastik und Sportphysiotherapie
Arzthaus - Avilästr. 3
65824 Schwalbach am Taunus
☎ 06196 / 888728



„Es ist erschreckend respektlos“

● Für die Jungsozialisten im Main-Taunus-Kreis ist es nicht verwunderlich, dass der Spitzenkandidat der Grünen für die bevorstehende Landtagswahl, Tarek Al Wazir, vor wenigen Tagen mit seinem Karnevalskostüm „Shaan das Schaf“ Kritik erntete.

Für den Stummfilm, welchen die Grünen über ihre Social-Media-Kanäle veröffentlichten, bemalte der derzeitige hessische Wirtschaftsminister sein Gesicht mit schwarzer Farbe. Hierbei gehe die Kritik nicht an das Kostüm an sich, sondern vielmehr an dessen konkrete Umsetzung. Schwarze Menschen erleben alltäglichen und strukturellen Rassismus. Dabei erlebten sie des Öfteren Tiervergleiche oder andere Arten von Entmenslichungen.

Die Jusos Main-Taunus werfen einen Blick nach Hessen: die Morde in Hanau, der NSU-Prozess und NSU 2.0 stellten dabei nur die Spitze des Eisberges dar. Das Problem mit Rassismus in Hessen gehe viel tiefer und die derzeitige Landesregierung trage eine besondere Verantwortung, rassistischen Denkmustern entgegenzutreten. „Dabei müssen wir ein Bewusstsein schaffen, wie Rassismus bewusst und aktiv wahrgenommen werden kann – und zwar bevor Morde und Gewaltverbrechen ausgeübt werden. Diese Sensibilisierung ist wesentlich Bestandteil, um die Verbrechen und den Rassismus von Grund auf zu bekämpfen“, sagt Selina Sanbakli, die aus Schwalbach stammende Vorsitzende der Main-Taunus-Ju-

sos in einer Pressemitteilung. Sich das Gesicht schwarz zu bemalen, zeuge „im besten Falle von Empathielosigkeit und Rücksichtslosigkeit“. Im schlimmsten Falle jedoch von Unkenntnis und einer tiefgreifenden Wissenslücke innerhalb der Landesfraktion der Grünen. Zumal dieser Umgang mit dem Thema auch Tür und Tor für eine Unart des „politisch korrekten Blackfacings“ öffnen könnte.

„Sich als regierender Politiker das Gesicht schwarz zu bemalen, während wir uns im Black History Month befinden, ist erschreckend respektlos. Gerade zu dieser Zeit klären schwarze Menschen unter anderem über verschiedene Formen von Rassismus auf. Es ist hier wichtig zu sehen, dass ein eigener Migrationshintergrund nicht davor schützt, rassistische Verhaltensweisen und Denkmuster weiter zu verbreiten. Dabei hätte Tarek Al Wazir als hessischer Vizepräsident auch einfach ein fertiges Kostüm für den Kopf nehmen können“, ergänzt Selina Sanbakli.

Dabei möchte sie die Debatte nicht nur nutzen, um Vergangenes zu verurteilen, sondern auch um generell auf das Thema Karnevalskostüme aufmerksam zu machen. „Auch wir im Main-Taunus-Kreis müssen uns zur Karnevalszeit mit unseren Kostümen kritisch auseinandersetzen und diese hinterfragen. Die Kostüme sollten keine rassistischen und stereotypen Bilder stärken und prägen. Kulturen und Gottheiten sind beispielsweise keine Kostüme“, meint die Juso-Vorsitzende. red

Fortsetzung von Seite 1

Glasfasernetz für Schwalbach

... Obwohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „Deutschen GigaNetz“ erst ab dem Sommer unterwegs sein werden, klingeln zurzeit immer wieder vermeintliche Vertreter an den Türen und wollen Glasfaseranschlüsse verkaufen. Laura Tiefenstahl erläutert, dass sich die Berater der „Deutschen GigaNetz“ ausweisen können und durch entsprechende Kleidung erkennbar sind. „Leider lässt sich immer wieder beobachten, dass vor oder während eines Projektes sogenannte Trittbrettfahrer im Gebiet unterwegs sind und behaupten, in unserem Auftrag unterwegs zu sein.“

Die Stadt Schwalbach empfiehlt, die Ruhe zu bewahren und sich nicht bei Haustürgeschäften mit scheinbar verlockenden Angeboten unter Druck setzen zu lassen. Zudem rät sie dazu, bei Beratungen an der Haustür stets den Mitarbeitern den Ausweis mit dem Personalausweis abzugleichen und den Namen des Beraters zu notieren. Zum Start der Vorvermarktung sind noch einige Vorbereitungen zu treffen. Das Unternehmen bittet die Schwalbacher daher noch um ein wenig Geduld. Sobald die Vorbereitungen abgeschlossen sind, wird das Unternehmen den Start und den Ablauf kommunizieren. Interessierte können sich aber bereits jetzt über die Homepage der „Deutschen GigaNetz“ unter deutsche-giganetz.de über das Unternehmen und die unterschiedlichen Produkte informieren. red

Am nächsten Dienstag

Früher zu

● Am Faschingsdienstag, 21. Februar, ist das Bürgerbüro bereits ab 12 Uhr geschlossen. Ebenso gibt es an diesem Tag im gesamten Rathaus mit samt seiner Außenstellen ab 12 Uhr keinen Publikumsverkehr mehr. red

Herr Daniel kauft an

Pelze aller Art, Porzellan, Näh- und Schreibmaschinen, Silberbestecke, Gardinen, Puppen, Krüge, Bilder, Gobelins, Perücken, Alt-, Bruch- und Zahngold, Goldschmuck, Uhren, Möbel, Bleikristall, Teppiche, Ferngläser, Orden, Zinn, Münzen, Perlen, Leder- und Krokotaschen, Eisenbahnen, Figuren, Kleider, Messing, Modeschmuck, Militaria, ganze Haushaltsaufösungen. Kostenlose Anfahrt sowie Beratung und Werteschätzung. Zahle absolute Höchstpreise vor Ort! 100 % seriös und diskret!

Montag-Sonntag 7.30-21 Uhr
Tel. 0 61 73 / 33 58 229

Tennistagstätte
am Erlenborn in Schwalbach

Der Matjes aus Tönning wartet auf seine Verzehrung!

Wann? Aschermittwoch, 22.02.2023
Uhrzeit: 11.30 Uhr bis 14.30 Uhr
und 17.30 Uhr bis 22.00 Uhr

Um Reservierung wird gebeten unter Tel. 06196/85183
Am Erlenborn 5 • 65824 Schwalbach

Wir kaufen Wohnmobile
+ Wohnwagen
0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de Fa.

www.jobtraining-ukrainians.de
0162 / 43 00 945



Stadt Schwalbach ruft zur Solidarität mit den Opfern des Erdbebens in Syrien und der Türkei auf

Hilfe nach der Katastrophe

„Wir sind von den schrecklichen Nachrichten aus der Türkei und Syrien tief erschüttert. Unsere Gedanken sind bei den Opfern dieser Naturkatastrophe und bei ihren Angehörigen, von denen viele auch hier bei uns leben“, sagt Bürgermeister Alexander Immisch.

In den betroffenen Gebieten sind mehrere zehntausend Menschen gestorben. Viele weitere Menschen haben ihre Häuser verloren und sind bei eisigen Temperaturen obdachlos. Diese Menschen sind nun auf Hilfe angewiesen. Wer dies unterstützen möchte, kann unter anderem an das „Akti-

onsbündnis Katastrophenhilfe“ spenden, das ein Zusammenschluss von Caritas International, Unicef, Deutsches Rotes Kreuz und Diakonie Katastrophenhilfe ist. Das Spendenkonto lautet: Aktionsbündnis Katastrophenhilfe, IBAN: DE65 100400600100400600, Stichwort: Erdbeben Türkei Syrien.

Auch das „Bündnis Entwicklung Hilft“ (BEH) nimmt Spendengelder entgegen. Das BEH ist ein Zusammenschluss von „Brot für die Welt“, Christoffel-Blindenmission, DAHW, Kindernothilfe, medico international, Misereor, Plan International, „terre des hommes“ und Welthungerhilfe. German

Doctors und Oxfam sind assoziierte Mitglieder.

Eine weitere Möglichkeit ist, die „Aktion Deutschland Hilft“ (ADH) zu unterstützen. ADH ist ein Zusammenschluss von 23 deutschen Hilfsorganisationen, darunter „action medeor“, ADRA, Arbeiter-Samariter-Bund, AWO International, CARE Deutschland, „Habitat for Humanity“, „HELP - Hilfe zur Selbsthilfe“, Johanniter-Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst, World Vision Deutschland und „Der Paritätische“. Das Gemeinsame Spendenkonto von BEH und ADH hat die IBAN: DE53 2004 0060 0200 4006 00, Stichwort: ARD/Erdbeben Türkei und Syrien. red

Ortsgruppe Schwalbach/Eschborn trifft sich am 7. März in der Evangelischen Limesgemeinde

Jahreshauptversammlung des Bund Naturschutz

Am Dienstag, 7. März, findet im Gemeindehaus der Evangelischen Limesgemeinde um 20 Uhr die Jahreshauptversammlung der BUND-Ortsgruppe Schwalbach-Eschborn statt.

Alle Mitglieder, aber auch andere Interessierte sind eingeladen. Unter anderem wird auf das vergangene Jahr zurück geblickt und es gibt einen Ausblick auf kommende Aktivi-

täten. Außerdem werden die Sprecherinnen sowie die Landesdelegierten neu gewählt.

Zum Ausklang gibt es selbstgekelterten Apfelsaft von der BUND-Streuobstwiese. red

Wir nehmen Abschied von

Gregor Strauch

* 22.08.1941 † 23.01.2023

der nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben ist.

In liebem Gedenken

Hannelore Schuster
und Familie

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet statt am Mittwoch, 1. März 2023, um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schwalbach.

Danke euch allen
für die tröstenden,
freundschaftlichen Worte
und die Umarmungen.

Heribert Wüst

† 14.1.2023

Auch danke
für die schöne Trauerfeier
mit Livemusik und Gesang.

Moni und Florian

Schwalbach am Taunus, im Februar 2023

Ein langer Weg ist zu Ende.

Unsere Mutter, Oma, Uroma

Christa Klomann

geb. Kalau

ist am 7. Januar 2023 im Alter von 87 Jahren verstorben.

Rolf Klomann
im Namen aller Angehörigen

Unser Dank gilt allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlen und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Ich bin nicht tot,
ich tausche nur die Räume,
ich leb' weiter in Euch
und geh' durch Eure Träume.

Benito Belotti

* 20.10.1971 * 30.01.2023

In liebevoller Erinnerung

Deine Familie
Susanne und Kiki
Gaby Belotti und Udo Alzen

„Leben ist nicht genug“, sagte der Schmetterling,
„Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume
muss man haben!“

(Hans Christian Andersen)

In Erinnerung an unsere geliebte Ehefrau,
treusorgende Mutter und großherzige Oma Ulla

Ursula Antonia Reuter

14. April 1946 – 01. Februar 2023

Hans-Henner
Hendrik und Julia mit Elisa und Ina

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 23.02.2023, um 14 Uhr in der Kirche St. Pankratius in Schwalbach am Taunus statt.



Carsten Pauly
„Diskrete Beratung und persönliche Betreuung stehen an erster Stelle.“

24h Bereitschaft

Reichmann

BESTATTUNGS-MEISTERBETRIEB
Seit Generationen an Ihrer Seite

Fachbetrieb für Bestattungsdienste:
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Natur- und Alternativbestattungen
Erledigungen aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge / Treuhand

Westring 67 · Schwalbach a. Ts.
info@reichmann24.de · www.reichmann24.de
Tel.: 061 96 / 14 46



Bestattungshaus Grieger

- Abholung Tag und Nacht
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigene Sarg- und Urnenausstellung
- Bestattungsvorsorge



Marktplatz 43 (direkt am Busbahnhof),
65824 Schwalbach

www.bestattungshaus-grieger.de
info@bestattungshaus-grieger.de

24 Stunden erreichbar unter Telefon: 06196 / 95 2345-0



W. STEFFENS & SOHN

Grabsteine

KRONTHALER STRASSE 53
61462 KÖNIGSTEIN-MAMMOLSHAIN

Unsere Rufnummern:
TELEFON 061 73 / 94 09 90 · TELEFAX 061 73 / 94 09 91

**Geburtstag,
Jubiläum, Hochzeit,
Todesfall**

... mit einer Familienanzeige informieren Sie alle Schwalbacher schnell und preiswert und vergessen mit Sicherheit niemanden.

**Anzeigenannahme
Tel. 06196 / 84 80 80
Schwalbacher
Zeitung**



Leserbrief

Zur Diskussion um die Fernwärmepreise erreichte die Redaktion nachfolgender Leserbrief. Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Wenn auch Sie einen Leserbrief veröffentlichen möchten, senden Sie ihn unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse und einer Rückruf-Telefonnummer (beides nur zur Veröffentlichung) an info@schwalbacher-zeitung.de.

„Kein Vertrauen in die lokale Politik und die Verwaltung“

Dem Leserbrief von Christine Ferdinand kann ich nur zustimmen. Süwag/„e.on“ gibt das gewohnt kundenfeindliche Bild ab – und Stadtverwaltung und Politik sind nah dran, das noch zu unterbieten.

Mir wurde Anfang November – damals noch von „e.on“ – wie allen anderen Zwangskunden auch ein saftiger Abschlagsbetrag für das Jahr 2022 (auch wenn das Jahr zu dem Zeitpunkt bereits fast rum war) zugeschickt, ohne nähere Erläuterung. Daher habe ich kurz vor Weihnachten 2022 anhand der in den „Ergänzende(n) Bedingungen“ von „e.on“ veröffentlichten Anpassungsfaktoren meinen Abschlagsbetrag selbst berechnet. Ergebnis: der tatsächliche monatliche Abschlag auf Grundlage der Ist-Werte von 2022 liegt um 180 Euro niedriger als der von „e.on“ genannte Betrag. Meinen Widerspruch und den reduzierten Betrag hat „e.on“ auch anstandslos akzeptiert.

Leider wurde auch dieses Mal meine Frage, wie der viel zu hohe ursprüngliche Abschlagsbetrag zustande kam, nicht beantwortet. Angesichts dessen drängt sich mir der Verdacht auf, dass mehr oder weniger willkürliche – und garantiert zu hohe – Beträge festgelegt wurden, die keiner seriösen Kalkulation standhalten.

Dass auch ich – wie auch Frau Ferdinand – auf mein Schreiben mit diversen Fragen an den Bürgermeister und den Stadtverordnetenvorsteher keine Antwort erhalten habe, überrascht mich nicht wirklich – enttäuschend ist es trotzdem, zeugt von einer gewissen Arroganz der (lokalen) Macht und bestätigt nur den Gesamteindruck. Wie kann es sein, dass der Bürgermeister erst im Januar eine Untersuchung anstößt? Verwaltung und Politik, welche die Belange der Bürger ernst nehmen, hätten spätestens im Frühjahr 2022 aktiv werden müssen, denn „e.on“ ist ja leider ein chronischer Problemfall.

Dass angesichts der Gesamtsituation – bereits in 2021 gestiegene Energiepreise, dazu noch die Sanktionen gegen Russland – eine nochmalige drastische Mehrbelastung auf die Bürger zukommt, hätten sich Herr Immich und die Stadtverordneten denken können. Und dementsprechend hätten sie bereits damals alles in ihrer Macht stehende unternehmen müssen, um „e.on“ in die Pflicht zu nehmen, die Abrechnung für 2021 umgehend fertig zu stellen und die Kalkulation der neuen Abschlagszahlungen kritisch zu begleiten. So hätte man den Entwicklungen vorgegriffen und wäre ihnen nicht hinterher gelaufen. Und man hätte sich eventu-

uell auch den jetzt beauftragten Experten sparen können.

Mindestens jetzt aber sollten Herr Immich und die Stadtverordneten von Süwag verlangen, die Beschaffungskosten in 2022 sowie in den Vorjahren umgehend offen zu legen. So bekäme jeder Zwangskunde einen guten ersten Eindruck, ob sich Preissteigerungen und gestiegenen Beschaffungskosten proportional verhalten oder nicht, und müsste nicht Monate auf ein Expertengutachten warten. Das mag für ein Unternehmen unüblich sein, aber „e.on“ (und Süwag ist) ja in einer besonders privilegierten Situation – Monopolist, keine lästige Kundenfluktuation, kein Bedarf für Kundenakquise und -bindung, kein ausgeprägtes Risiko und somit deutlich einfacheres Risikomanagement (weil faktisch kein Risiko besteht – es sei denn, die Bürger verlassen Schwalbach und keiner zieht neu hierher...). Da können wir als Bürger auch mal eine Gegenleistung von Süwag erwarten, und das wäre zum Beispiel die volle Transparenz über die Geschäftspraktiken von „e.on“/Süwag. Aber ich befürchte, dass dies nur ein frommer Wunsch bleiben wird. Mein Vertrauen in Süwag sowie Politik und Verwaltung der Stadt ist jedenfalls nachhaltig gestört.

Panagiotis Babakoudis, Schwalbach

Umfangreiches Frauentreff-Programm im Februar und März

Teezeremonie und hessische Literatur

● Eine Vielfalt an Veranstaltungen bietet das Frauentreff-Programm im Februar und März dieses Jahres.

Am heutigen Mittwoch startet der Frauentreff um 11 Uhr mit einer Teezeremonie im Institut für koreanische Kultur und Kunst „Sandayou“ am Marktplatz 12b ins neue Programmjahr.

„Mein Lieblingsbuch“ steht am Donnerstag, 2. März, um 16 Uhr auf dem Programm. Ulrike Karbe wird ihr gegenwärtiges Lieblingsbuch vorstellen und mit den Zuhörerinnen ins Gespräch kommen. Dazu gibt es eine Tasse Tee oder Kaffee.

Auf Empfehlung des Büros für staatsbürgerliche Frauenarbeit wird Monika Finkbeiner-Stein am Dienstag, 21. März, um 18 Uhr zum Thema „Wie können Frauen sich besser Gehör verschaffen?“ referieren und darüber aufklären, wie es sowohl

in Gruppen, als auch im Zwiegespräch gelingen kann, besser gehört zu werden.

Beim „Suppenfreitag“ am Freitag, 24. März, von 12 Uhr bis 13 Uhr können Frauen in gemüthlicher Runde eine Frühlingssuppe genießen. Eine Suppe kostet 2,50 Euro.

Um „Hessische Dichter I“ geht es am Donnerstag, 30. März, um 19.30 Uhr. Anne-Liese Fleischmann-Stroh wird dem Publikum mit viel Esprit berühmte hessische Literaten näherbringen, wie Hans Jakob Christoffel von Grimmelshausen aus Gelnhausen oder die weltberühmten Brüder Grimm aus Hanau. Der allen vertraute „Struwwelpeter“, den der Frankfurter Heinrich Hoffmann für seine Kinder verfasste, wird ebenso vorgestellt wie Georg Büchner aus Riedstadt-Goddelau, der sich gegen Unterdrückung durch Fürsten und für die Unterschicht einsetzte. red



Einen hochkarätigen Chef haben die Schüler der Albert-Einstein-Schule „gewonnen“. Dr. Bernd Montag, Vorstandsvorsitzender von Siemens Healthineers, stellte sich vergangene Woche im Rahmen der Handelsblatt-Aktion „Chef/Chefin zu gewinnen“ vielen Fragen, die die künftigen Berufsteilnehmer interessieren. Foto: Bostelmann

Der Chef von Siemens Healthineers war zu Gast in der Schwalbacher Albert-Einstein-Schule

Viele Karrieretipps vom Profi

● Statt Deutsch oder Mathematik stand für die Schülerinnen und Schüler der Q1 am vergangenen Donnerstag im Kurs Wirtschafts- und Politikwissenschaft Chef/Unterricht auf dem Stundenplan. Dr. Bernd Montag, Vorstandsvorsitzender von Siemens Healthineers, war in Schwalbach zu Gast und stand den Jugendlichen Rede und Antwort, denn sie hatten sich erfolgreich bei der Handelsblatt-Aktion „Chef/Chefin zu gewinnen“ beworben.

Die Schüler aus der Jahrgangsstufe 12 der Leitung von Bärbel Koch-Hollstein und Gerhard Kohlhepp konnten mit ihrer Bewerbung sowohl die Jury der Handelsblatt-Initiative als auch Bernd Montag überzeugen. Er kam ins Klassenzimmer und stellte sich ihren Fragen.

„Welche Rolle spielte die Universität bei Ihrer Ausbildung? Wie gehen Sie mit Kritik um?

Und wie ist Siemens Healthineers vom Ukraine-Krieg betroffen?“ Bernd Montag beantwortete geduldig alle Fragen und riet: „Probier ganz viel aus – macht Praktika, arbeitet als Werkstudent, geht ins Ausland. Je mehr Ihr ausprobierst, umso besser. Und mach auch nicht zu viel Druck.“ Seiner Meinung nach sollte der Job vor allem Freude machen. Engagement und Selbstbewusstsein seien außerdem wichtig im Berufsleben. Ausführlich berichtete der erfahrene Manager über seinen Alltag als Führungskraft und die kleinen und großen Meilensteine auf seinem persönlichen Karriereweg, aber auch über Themen wie Nachhaltigkeit, Verantwortung und der Unternehmenszweck von Siemens Healthineers: „Unsere Produkte retten Menschenleben – deshalb liebe ich meinen Job.“

Durch das Treffen erhielten die Jugendlichen die Chance, einen möglichen Arbeitgeber

genau unter die Lupe zu nehmen. Sie erfuhren welche Möglichkeiten das Unternehmen bietet und welche Kompetenzen nötig sind, um im Beruf erfolgreich zu sein.

Die Schüler waren von dieser etwas anderen Schulstunde begeistert. „Ich fand es toll, einen Chef einmal hautnah zu erleben und dass er uns so offen und ehrlich unsere Fragen beantwortet hat“, meinte ein Schüler nach dem Besuch und auch der Chef hatte sichtlich Spaß an dem Austausch: „Es war ein lebhaftes Gespräch mit einer Generation, die keine Berührungsängste hat, sondern mit Offenheit, Neugier und Kritik die richtigen, wichtigen Fragen findet.“

Als zweiten Teil ihres Gewinns lud Bernd Montag die Schüler zum Gegenbesuch bei Siemens Healthineers an die Standorte Erlangen und Forchheim ein, wo sie sich das neue Ausbildungszentrum sowie Teile der Fertigung ansehen werden. red

Ihre Werbung in der Schwalbacher Zeitung
Wir informieren Sie gerne:
06196 / 84 80 80

Nottelefon Sucht

0180 / 365 24 07*

* Festnetzpreis 9 ct / min.
Mobilfunkpreise maximal 42 ct / min.

Selbsthilfegruppen in Schwalbach:

- Gemeinschaft „Aktiv“ montags, 19 Uhr
- Gemeinschaft „Lichtblick“ mittwochs, 19 Uhr
- Gemeinschaft „Tausnburg“ freitags, 19 Uhr

alle Treffen in der ags-Suchtberatungsstelle, Pfingstbrunnenstr. 3, 65824 Schwalbach

GUTTEMPLER
...SELBSTHILFE UND MEHR

Impressum

Schwalbacher Zeitung
Verlag Mathias Schlosser
Niederräder Straße 5
65824 Schwalbach

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Mathias Schlosser

Telefon: 06196 / 848080
Fax: 06196 / 848082
E-Mail: info@schwalbacher-zeitung.de
Internet: www.schwalbacher-zeitung.de

Druck: GoldsetInnovation Fulda
Am Eichenzeller Weg 8
36124 Eichenzell

Verteilung: Haushaltswerbung T. Malik
Hauptstraße 27
63517 Rodenbach
Tel. 0163 / 7956113

Redaktions- und Anzeigenschluss:
freitags, 16 Uhr

www.
schwalbacher-
zeitung.de

Die
Schwalbacher
Zeitung

für jeden Tag



Medizinische Fußpflege Kennenlern-Angebot

10% Nachlass für alle Neukunden
auf jeden Termin im Februar und März.

KeDo
Krankenpflege kompetent engagiert individuell

Telefon 069 / 3460-10 • Robert-Dißmann-Str. 18
65936 Frankfurt-Sossenheim



Fairtrade-Artikel bestellen

Große Auswahl an Kaffee, Tee, Rohrzucker, Schokolade, Nüssen, Kunsthandwerk, Kerzen und vieles mehr. Rufen Sie mich einfach an! Ich zeige Ihnen gerne eine kleine Auswahl und liefere zu Ihnen nach Hause.

Connie Borsdorf, 06196 / 82044



Der Religionskurs der Albert-Einstein-Schule besuchte den Stadionpfarrer in der Deutsche-Bank-Arena in Frankfurt

Wieder Kurs der BUND-Ortsgruppe Schwalbach/Eschborn

Radelnden Stars und Fußball-Götter



Der Religionskurs der Albert-Einstein-Schule war zu Besuch in der Stadionkapelle der Deutschen-Bank-Arena. Stadionpfarrer Eugen Eckert berichtete den Schülerinnen und Schülern über seinen Tagesablauf und einige Anekdoten. Foto: Kilb

„Mensch, das ist doch der Trapp, da vorne auf dem Fahrrad.“ „Tatsächlich, und da kommt Kolo-Muani.“ Intensiver hätte der Beginn der Exkursion des evangelischen Religionskurses der E1-Phase der Albert-Einstein-Schule zur Stadionkapelle der Deutschen-Bank-Arena und zu Stadionpfarrer Eugen Eckert wohl kaum sein können.

Vor Weihnachten hatte der Kurs eine Unterrichtseinheit zum Thema „Fußball und Religion“ erarbeitet, und nun wollten sich die Schülerinnen und Schüler zusammen mit Religionslehrer Jochen Kilb von Eugen Eckert schildern lassen,

wie eine christliche Kapelle in ein Stadion gelangt und welche Aufgaben ein Stadionpfarrer hat. Die 16 Schüler waren gerade dabei die Haupttribüne des Waldstadions, in der sich die Kapelle befindet, zu betreten. Da kamen ihnen unerwartet die sonst nur aus der Sportschau bekannten Fußball-Vorbilder der Eintracht Frankfurt, die gerade ihre letzte Trainings-Einheit vor dem Auswärtsspiel beim SC Freiburg beendet hatten, entgegen geradelt.

Die Möglichkeit dieses Besuchs hatte sich ergeben, weil ein Schüler in einem Nebensatz angedeutet hatte, Eugen Eckert sei ein Verwandter von ihm. Dass Eugen Eckert seit 2007 als

Stadionpfarrer fungiert, seit einigen Jahren sogar „aus dem Ruhestand heraus“, merkte man unter anderem daran, wie souverän und pädagogisch erfahren er mit der Schülergruppe umging und diese aktiv in seine Ausführungen einband.

Eugen Eckert, selbst früher Kicker beim FSV Frankfurt und im Theologen-UNI-Team der Goethe-Universität, erzählte, wie seine Fußball-Freundschaft zum ehemaligen EKHN-Kirchenpräsidenten Peter Steinacker vor Beginn des Umbaus des Stadions für die WM 2006 dafür sorgte, dass auch daran gedacht wurde, eine Stadionkapelle in die Haupttribüne zu integrieren. Er habe hier schon zahlreiche Kasualien vorgenommen, also Hochzeiten, Konfirmationen und über 200 Taufen. Aber auch zu traurigen Anlässen versammelte man sich bisweilen im Stadion. So habe Eugen Eckert im vergangenen Jahr beispielsweise die Trauerfeier des Ex-Präsidenten Rolf Heller unter Anwesenheit aller Eintracht-Spieler durchgeführt, und auch diejenige des wohl größten Eintracht-Idols des 20. Jahrhunderts, Jürgen Grabowski, vor 8.000 mittrauernden Gästen.

Insgesamt gebe es bundesweit nur vier weitere Stadien mit Kapelle: in Gelsenkirchen, Berlin, Wolfsburg und Leipzig. Eine sechste Kapelle sei eigentlich beim Neubau des Stadions in Mainz geplant gewesen, doch der damalige Bischof, Kardinal Lehmann, selbst bekennender Fußballfan, habe dies abgelehnt mit der Begründung: „Wir haben doch einen Dom, da

brauchen wir keine Stadionkapelle“. Katholische Sakramente seien in der Frankfurter Kapelle noch keine erteilt worden, da der Raum in katholischem Sinne keine Kirchweihe erfahren habe.

Auch die musisch-ästhetische Komponente der Kapelle dürften die Schüler erfahren, als Eugen Eckert sie aufforderte, zu seiner Begleitung am E-Piano den vertonten Psalm 31 mit ihm zu singen: „Herr, du stellst meine Füße auf weiten Raum“.

Der Stadionpfarrer wusste die Jugendlichen mit zahlreichen Anekdoten und Begebenheiten aus 16 Jahren zu fesseln, indem er zum Beispiel Caios Heimweh nach Brasilien schilderte oder einen Ausspruch des ehemaligen Torwarts der Eintracht und überzeugten Christen Dirk Heinen zitierte, der – mittlerweile Schafzüchter in Irland – den Ausspruch geprägt hatte: „Ein Leben ohne Gott ist wie Fußball ohne Ball“.

Zum Abschluss durften die Jugendlichen dem Stadionpfarrer Fragen stellen und wollten unter anderem wissen, wie eigentlich der Tagesablauf eines Stadionpfarrers aussehe oder wie viele Spieler des aktuellen Kaders die Kapelle regelmäßig nutzten.

Schließlich „outete“ sich noch eine Schülerin des Kurses zur Überraschung aller als Tochter der ehemaligen Eintracht-Legende Thomas Zampach. Dies hätte kaum passieren können, erscholl doch beim Verlesen dessen Namens durch den Stadionsprecher jedes Mal durch die Zuschauer die Antiphon „Fußballgott“. red

Obstbäume richtig schneiden lernen

Die Ortsgruppe des Bund für Umwelt- und Naturschutz (BUND) Schwalbach/Eschborn lädt am Samstag, 25. Februar, von 14 bis 17 Uhr zu einem Obstbaumschnittkurs auf die BUND-Obstwiese am Sauerbornsbach ein.

berger Hangs. Geparkt werden kann am Ostring oder am Kronberger Hang. red



Ende Februar veranstaltet der BUND Schwalbach/Eschborn wieder einen Obstbaumschnittkurs. Foto: BUND Schwalbach

Nach einer kurzen theoretischen Einführung zum richtigen Werkzeug, zum Schnitt und allgemeinen Regeln, wird alles in der Praxis geübt. Teilnehmer sollten in warmer Kleidung und festen Schuhen kommen und Arbeitshandschuhe, Rosenschere und Astscheren mitbringen. Jürgen Blum und Christian Eckert zeigen dann, wie Obstbäume richtig geschnitten werden.

Es entstehen keine Kosten. Es wird aber um eine Spende gebeten. Anmeldungen werden per E-Mail an bund.schwalbach@bund.net oder unter der Telefonnummer 06196/940437 entgegen genommen.

Die BUND-Wiese befindet sich am Sauerbornsbach unterhalb des Gewerbegebiets Kron-

Morgen im katholischen Gemeindehaus in der Taunusstraße

Fassenachts-Party für Kinder

Die katholische Kirchengemeinde lädt am Donnerstag, 16. Februar, ab 15.31 Uhr zur Kinder-Fassenacht ins Gemeindehaus in der Taunusstraße 13 ein.

Mitmachen können alle Kinder ab der ersten Klasse. Die Party endet gegen 17.31 Uhr. Es wird ein Kostenbeitrag von einem Euro für Getränke und Knabbereien erhoben. red

Mitteilungen aus dem Rathaus

Quartalsfälligkeit für Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer

Die Stadtkasse Schwalbach am Taunus (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE4522200000033012) weist darauf hin, dass am 15.02.2023 folgende Beiträge zur Zahlung fällig sind:

1. Rate für Grundbesitzabgaben 2023
1. Rate für Gewerbesteuer 2023

WICHTIG:

Steuerbescheide für Grundbesitzabgaben und Gewerbesteuer behalten bis zur Zustellung eines neuen Bescheides ihre Gültigkeit - auch über mehrere Jahre.

Zur Einhaltung des Fälligkeitstermins achten Sie bitte auf die rechtzeitige Überweisung der angeforderten Beträge. Bei allen Zahlungen auf unsere Bankkonten vermerken Sie bitte Ihr vollständiges Kaszenzeichen (auf den neu erstellten Bescheiden) und Name des Steuerpflichtigen. Bitte korrigieren Sie ebenfalls Ihre Daueraufträge mit Verwendungszweck, sowie die neuen Beträge. Nur so ist gewährleistet, dass Ihre Zahlung richtig verbucht werden kann und Sie nicht unberechtigt gemahnt werden.

Wir bitten Sie möglichst für jedes neue Kaszenzeichen eine separate Überweisung zu tätigen.

Konten der Stadtkasse:

Bank	IBAN	BIC
Taunus Sparkasse	DE50 5125 0000 0049 0000 49	HELADEF1TSK
Nassauische Sparkasse	DE68 5105 0015 0196 0050 05	NASDE55XXX
Frankfurter Volksbank	DE51 5019 0000 0300 6341 25	FFVBDEFF

Bei Zahlungspflichtigen, die der Stadtkasse eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden die fälligen Beträge mit Wertstellung zum 15.02.2023 vom angegebenen Konto abgebucht.

Alle Steuer- und Gebührenpflichtigen, die nicht am SEPA-Lastschriftverfahren teilnehmen werden gebeten, die Zahlungstermine zu beachten und einzuhalten. Für verspätet eingehende Steuerzahlungen müssen die gesetzlich vorgeschriebenen Mahngebühren und Säumniszuschläge erhoben werden.

Schwalbach am Taunus, 11.02.2023
Thomas Milkowitsch, Erster Stadtrat

19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 19. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt und Klimaschutz

am Mittwoch, 15.02.2023, um 19:30 Uhr im Raum Avrillé (Raum 7/8), Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus stattfindet.

TAGESORDNUNG:

01. Genehmigung der Niederschrift über die 18. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Verkehr, Umwelt- und Klimaschutz am 18.01.2023
02. Wahl eines/er 2. stellvertretenden Vorsitzenden
03. 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 43 für das Gebiet „Östlich der Berliner Straße zwischen Taunusstraße, Friedrich-Stoltz-Straße und Wiesenweg“ für den Teilbereich des Bauhofes

- Billigung des geänderten Planentwurfs und Beschluss über die erneute öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange Vorlage Nr. 19/M 0094 vom 24.01.2023, Magistrat

04. Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 110 „Am Erlenborn 2“ hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss

1.) Entscheidung über die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 und 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 und 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
2.) Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB Vorlage Nr. 19/M 0097 vom 07.02.2023, Magistrat

05. Berichte des Magistrates

06. Besprechung der Projektliste - Informationen über den Sachstand städtischer Baumaßnahmen (01/2023)

07. Verschiedenes

Schwalbach am Taunus, 09.02.2023
gez. Thomas Scherer, Vorsitzender

15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales

Hiermit gebe ich bekannt, dass die 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales

am Donnerstag, 16.02.2023, um 19:30 Uhr im Raum Avrillé (Raum 7/8), Bürgerhaus, Schwalbach am Taunus stattfindet.

TAGESORDNUNG:

01. Genehmigung der Niederschrift über die 14. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Soziales am 19.01.2023
02. Mobiles Bürgerbüro in Schwalbach (Bericht zu 19/P 0007) Vorlage Nr. 19/B 0025 vom 29.11.2022, Magistrat
03. Änderungsantrag zur Umbenennung des Rudolf-Dietz-Weges Vorlage Nr. 18/A 0099 vom 05.09.2019, FDP Fraktion
04. Umbenennung des Rudolf-Dietz-Weges Vorlage Nr. 18/A 0095 vom 06.08.2019, Bündnis 90/ Die Grünen Fraktion
05. Anfragen und Mitteilungen
06. Festlegung des nächsten Sitzungstermins

Schwalbach am Taunus, 09.02.2023
gez. Claudia Eschborn, Vorsitzende

Verkaufsoffener Sonntag am 03. September 2023

Gemäß des § 6 des Hessischen Ladenöffnungsgesetzes (HLOG) vom 23.11.2006, hat der Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus in seiner Sitzung am 06.02.2023 folgendes beschlossen:

1. Abweichend von § 3 Abs. 2 Nr. 1 des Hessischen Ladenöffnungsgesetzes (HLOG), wird das Offenhalten aller Verkaufsstellen rund um den Bereich „Marktplatz“ am Sonntag, 03.09.2023 von 13:00 – 18:00 Uhr, aus Anlass des Interkulturellen Marktplatzfestes freigegeben.

2. Die §§ 9 Abs. 1, 2 u. 3 HLOG, 8 Mutterschutzgesetz (MuSchG) und 17 Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) sind einzuhalten.

Schwalbach am Taunus, 08.02.2023
Thomas Milkowitsch, Erster Stadtrat

Sechste Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Schwalbach am Taunus über die Entschädigung für ehrenamtlich Tätige

Auf Grund der §§ 5, 27 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 2 und 3 des Gesetzes vom 11.12.2020 (GVBl. I S. 915) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Schwalbach am Taunus in der Sitzung am 02.02.2023 folgende Sechste Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Schwalbach am Taunus über die Entschädigung von ehrenamtlich Tätigen (Entschädigungssatzung) beschlossen:

Artikel 1

§ 3 Absatz 6. Satz 1 wird gestrichen und Satz 2 wie folgt geändert:

§ 3 Aufwandsentschädigung

(6) Für die Schriftführertätigkeit wird für jede Sitzung eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 22,-- Euro gewährt. Bei einer Sitzungsdauer von über 2 Stunden erhöht sich die Aufwandsentschädigung um 6,-- Euro je angefangene Stunde.

Artikel 2

§ 4 Absatz 1 wird um einen weiteren Satz ergänzt:

§ 4 Sitzungen der Fraktionen

(1) Ehrenamtlich Tätige erhalten für die Teilnahme an Fraktionssitzungen, Sitzungen des Fraktionsvorstandes oder Fraktionsarbeitsgruppen eine Entschädigung gemäß der §§ 1, 2 und 3, Abs. (1). Als Fraktionssitzungen gelten auch solche, die in der Form einer Telefon- oder Videokonferenz durchgeführt werden.

Artikel 3

§ 7 wird die Vierte Satzung in die Fünften Satzung geändert:

§ 7 Inkrafttreten

Diese Entschädigungssatzung tritt am Tage nach der Vollendung der amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Entschädigungssatzung der Stadt Schwalbach am Taunus in der Fassung der Fünften Satzung zur Änderung der Entschädigungssatzung der Stadt Schwalbach am Taunus außer Kraft.

Schwalbach am Taunus, 08.02.2023
Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus
Alexander Immsch, Bürgermeister



Stadt Schwalbach am Taunus

Adresse: Magistrat der Stadt Schwalbach am Taunus, Marktplatz 1-2, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon: (06196) 804-0, Telefax (06196) 804-300, Internet-Adresse: www.schwalbach.de

Handballer der MSG Schwalbach/Niederhöhnstadt spielen Unentschieden gegen Idstein

Viele Fehler, wenig Spielfluss

Am vergangenen Wochenende standen die Vorzeichen für die männliche A-Jugend der MSG Schwalbach/Niederhöhnstadt nicht gut. Nach einer sehr starken ersten Halbzeit (17:11) ließen bei den Nachwuchs-Handballern am Ende die Kräfte nach und die stark dezimierte Mannschaft musste sich mit einem hart umkämpften 23:23-Unentschieden zufrieden geben.

Gerade einmal sechs Spieler standen Trainer Michael Ringmayer zur Verfügung. Acht Spieler fehlten aufgrund von

Verletzungen und Krankheit. Also entschied man sich sieben Spieler der jüngeren mB mit einzusetzen, die aber am Vortag schon selbst in der Bezirksoberliga im Einsatz gewesen waren.

In der ersten Hälfte lief alles wie am Schnürchen. Konzentrierte Abwehrarbeit und gut abgeschlossenen Angriffe brachten die MSG nach vorne, so dass es zur Halbzeit sogar deutlich 17:11 stand. Aber kaum begann die zweite Halbzeit, schlichen sich zunehmend Fehler ein, der eine oder andere Spieler brauchte mehr Pause, der Spielfluss wurde unterbrochen.

Und so kam es, dass Idstein – gestützt auf eine sehr gute Torhüterleistung – Tor um Tor aufholte, bis es letztlich fünf Minuten vor Schluss zum 22:22-Ausgleich kam. Jedes Team kam noch zu einem Treffer, die MSG hatte mit Abpfiff den Sieg auf der Hand, da ihnen noch ein Strafwurf zugesprochen wurde. Aber der Idsteiner Torhüter hielt das Unentschieden mit einer wahren Glanzparade fest. Am Ende ging die Punkteverteilung in Ordnung. Die mB der MSG war froh, dass sie diese Partie mit Hilfe der mB einigermaßen bestreiten konnte. red

Stadtbücherei Schwalbach

Die Lesetreppe fällt aus

Am Aschermittwoch, 22. Februar, entfällt die Vorlesestunde in der Stadtbücherei Schwalbach.

Aufgrund eines Personalengpasses kann die „Lesetreppe“ nicht stattfinden. Die Geschichte „Der Grolltroll“ wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. red

Ihre Werbung in der
**Schwalbacher
Zeitung**

Wir informieren Sie gerne:
06196 / 84 80 80

Auf eigene Gefahr.

Etliche Geldautomaten in Hessen wurden in den vergangenen Monaten gesprengt. Die Geräte der Taunus Sparkasse im Finanzpunkt am Marktplatz werden durch einen Aufkleber geschützt, der die Räuber mit dem Sprengstoff gleich in mehreren Sprachen darauf hinweist, dass die Automaten gegen das Einfüllen von explosivem Gas gesichert sind. Außerdem werden die Diebe vorsorglich mit weißer Schrift auf rotem Grund gewarnt, dass das Einleiten von Gas „auf eigene Gefahr“ geschieht. Wer hätte das gedacht?

Foto: Schlosser



- ANZEIGEN -

Recht und Steuerberatung

- ANZEIGEN -

Auch die Mitfahrt bei einem Betrunkenen kann im Falle eines Unfalls schlimme Konsequenzen haben

Alkohol am Steuer wird häufig teuer



Bierflaschen haben auch während der Fastnachtszeit nichts in der Nähe des Lenkrods zu suchen. Narinnen und Narren sollten besser Busse und Bahnen benutzen. Foto: HUK Coburg

Nach zwei Jahren Pandemie können alle Narren und Jucken endlich wieder feiern. Die fünfte Jahreszeit hat begonnen und nähert sich langsam ihrem Höhepunkt. Für viele gehört ein guter Schluck genauso zum Fasching wie die gute Laune. Doch beim Fahren unter Alkohol kennen Justitia und die Autoversicherungen keinen Spaß.

Bei Fahrauffälligkeiten – wie dem Fahren von Schlangenlinien oder zu dichtem Auffahren – drohen bereits ab 0,3 Promille ein Fahrverbot, Punkte und ein Bußgeld. Wer mit 0,5 Promille in eine Polizeikontrolle gerät, wird mit mindestens 500 Euro zur Kasse gebeten, darf sich mindestens einen Monat nicht ans Steuer setzen und kassiert zwei Punkte in Flensburg.

Sind Autofahrerinnen und Autofahrer mit mehr als 1,1 Promille unterwegs, geht der Gesetzgeber automatisch von absoluter Fahruntüchtigkeit aus. Personen, die die Polizei so antrifft, müssen sich für mindestens sechs Monate von ihrem Führerschein verabschieden. Weitere Konsequenzen sind drei Punkte in Flensburg und eine Geldstrafe. Zudem wird bei solch einer Trunkenheitsfahrt der Führerschein entzogen. Seine Rückgabe muss bei der Straßenverkehrsbehörde beantragt werden.

Fahranfängerinnen und Fahranfänger sollten berücksichtigen: Bis zum 21. Geburtstag beziehungsweise während der Probezeit ist Alkohol am Steuer tabu. Auch Radfahren und Alkohol passen nicht zusammen: Wer angetrunken einen Unfall verursacht, läuft ab 0,3 Promille

ebenfalls Gefahr, seinen Führerschein zu verlieren. Ansonsten müssen Radfahrer und Radfahrerinnen aber erst ab 1,6 Promille mit einem Verfahren rechnen – unabhängig davon, ob sie einen Führerschein besitzen.

Soweit die strafrechtliche Seite. War bei einem Unfall Alkohol im Spiel, kann sich das, wie die HUK Coburg mitteilt, auch auf den Versicherungsschutz auswirken. Lässt sich der Unfall eindeutig auf Alkoholkonsum zurückführen, greift in der Kfz-Haftpflichtversicherung die Trunkenheitsklausel. Sie befreit den Versicherer von seiner Leistungspflicht. Das heißt: Die Versicherung reguliert den Schaden des Opfers, nimmt aber den Unfallverursacher in Regress. Maximal 5.000 Euro kann sie sich vom Schädiger oder der

Schädigerin zurückholen. In der Kasko-Versicherung kann sich der Versicherer auf Leistungsfreiheit berufen und nur einen Teil des Schadens oder gar nichts bezahlen. Bei 1,1 Promille gilt der Alkoholgenuß automatisch als unfallursächlich. Allerdings genügen auch geringere Mengen, um den Versicherungsschutz ins Wanken zu bringen. Die Gretchenfrage ist und bleibt, ob der Alkohol ursächlich für die Karambolage war.

Auch wer bei seinem alkoholisierten Trinkkumpan ins Auto steigt, muss bei einem Unfall mit Konsequenzen rechnen. Werden Mitfahrende verletzt, können ihre Ansprüche gekürzt werden, die sie im Normalfall gegen den Verursacher gehabt hätten. Dies gilt zum Beispiel für das Schmerzensgeld. Die Rechtsprechung stellt hier, dass Mitfahrende, die sich zu einem Betrunkenen ins Auto setzen, sich selbst gefährden und die Verletzungsfolgen dadurch mit verursacht haben.

Selbst am Morgen nach einer fröhlich durchzechten Nacht ist der Alkohol immer noch ein Thema. Schließlich dauert es um die zehn Stunden, bis ein Promille Alkohol im Körper abgebaut wird. Im Zweifelsfall empfiehlt sich der Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel. pr

Neues Notvertretungsrecht für Ehegatten gilt nur temporär

Vorsorgevollmacht ist etwas sicherer

Wer im Ernstfall seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln kann, wird ohne Vorsorgevollmacht unter Betreuung gestellt.

Das am 1. Januar eingeführte Notvertretungsrecht für Ehegatten vermeidet nicht sicher eine Betreuung. Darauf weist die Bundesnotarkammer hin. Denn das Notvertretungsrecht gilt

nur für bestimmte Gesundheitsangelegenheiten und nicht für Vermögensfragen, ist außerdem auf sechs Monate befristet. Wer das Notvertretungsrecht nicht wünscht, kann einen Widerspruch in das Zentrale Vorsorgeregister eintragen lassen. Um vorzusorgen, empfehlen Notare weiter eine Vorsorgevollmacht und gegebenenfalls eine Patientenverfügung. red

Bearbeitungszeit der Steuererklärung lässt sich beschleunigen

Acht Wochen warten ist normal

Wie Steuerzahlerinnen und Steuerzahler schnell zu ihrem Steuerbescheid kommen und wann die Steuererklärung 2022 spätestens beim zuständigen Finanzamt sein muss, das erklärt der Lohnsteuerhilfeverein Vereinigte Lohnsteuerhilfe.

Theoretisch der früheste Termin, um die Einkommensteuererklärung für 2022 abzugeben, war der 1. Januar 2023. Die wenigsten Steuerzahlerinnen und Steuerzahler sind so zeitig dran, doch etliche geben ihre Erklärung gerne Anfang des Jahres beim zuständigen Fi-

nanzamt ab. Wer folgendes beachtet, kann die Bearbeitungszeit der eigenen Steuererklärung beschleunigen: Die Steuererklärung so früh wie möglich abgeben und elektronisch per ELSTER an das Finanzamt übermitteln. Alle Nachweise wie Quittungen und Belege sollten griffbereit sein.

Frühestens Ende März kommt der Bescheid. Grundsätzlich müssen Steuerzahler etwa acht Wochen auf den Steuerbescheid warten.

Die Steuererklärung 2022 muss spätestens am 2. Oktober 2023 beim zuständigen Finanzamt sein. red



Rechtsanwalt
Enrico Straka

65824 Schwalbach
Telefon 0 61 96 / 84 84 73
Mobil / WhatsApp / Signal
0170 9052368

Familienrecht
Arbeitsrecht
Vertragsrecht

www.rechtsanwalt-straka.de



Claudia Eschborn
Rechtsanwältin und
Mediatorin, Fachanwältin
für Familienrecht

ESCHBORN

RECHTSANWÄLTE

Hauptstr. 332 • 65760 Eschborn • Tel. 0 6173/9398760
www.eschborn-rechtsanwaelte.de

Familien-, Erb-, Bank-, Verkehrs-, Miet- und
Arbeitsrecht, Mediation, Bußgeldsachen, Forderungen



Jochen Zehnter
Rechtsanwalt



RECHTSANWALT & NOTAR

FABIAN KELLERSMANN

NOTARIAT

und Schwerpunkte:

- Testamentsgestaltung
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung

- Erbrecht
- Strafrecht
- Immobilienrecht

RECHTSANWALT UND NOTAR a.D.
EGON KELLERSMANN

Marktplatz 9
65824 Schwalbach

Tel: 06196 / 81096
Fax: 06196 / 3642

fkellersmann@anwal-fk.de

ra.notar@kellersmann.eu

Fachanwälte für Arbeitsrecht



www.rechtsanwalt-schossland.de

Schoßland
Rechtsanwälte

Rödelheimer Straße 44
65760 Eschborn
Telefon (06196) 954090



Mit Recht auf Ihrer Seite:

- Erben und Vererben:
- Planung - Testamente - Nachlassregelung
- Ehe- und Familie:
- Trennung - Scheidung - Folgenregelung

Mit Recht in Sulzbachs Ortsmitte:

Hauptstraße 50 • 65843 Sulzbach (Ts.)
Tel.: (06196) 57 41 00 • E-Mail: info@drinhaus.de



Neues Konzept. Zum ersten Mal fand die katholische Pfarrfasnacht in diesem Jahr als Party-sitzung statt. Das neue Konzept kam bei den Närrinnen und Narren aber genauso gut an wie das neue Dreigestirn aus Katrin Behrens, Karin Montkau und Oliver Veigel (von links), die durch das Programm im Pfarrsaal in der Tannusstraße führten. Am Freitagabend steigt die zweite Sitzung, für die es noch wenige Restkarten im Pfarrbüro gibt.

Foto: Hudel

Der TCC Pinguine lädt am Rosenmontag ins Bürgerhaus ein

Endlich wieder Kinderfasching

Am Rosenmontag, 20. Februar, richtet der TCC Pinguine wieder seinen traditionellen Kinderfasching im Bürgerhaus aus.

Neben einem Bühnenprogramm inklusive Moderation und Spielen treten für das Publikum die Pingu Babys, Pingu Kids und Pingu Teens im Garde- und Showtanz auf. Darüber hinaus wird im großen Saal Kinderschminken und eine Mal-Ecke für alle Kreativen angeboten. Wie jedes Jahr gibt es außerdem eine große Tombola mit tollen Preisen.

Auch für das leibliche Wohl

wird laut Pinguinen reichlich gesorgt. Im Foyer des Bürgerhauses werden ein Kuchenbuffet und Kaffee sowie heiße Würstchen und verschiedene Getränke angeboten. Das Mitbringen eigener Speisen und Getränke ist untersagt, denn der Erlös des Verkaufs kommt den Kinder- und Jugendgruppen des Vereins zu Gute.

Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei und Kinder bis zum Alter von zwölf Jahren sind willkommen. Einlass ist ab 14.31 Uhr. Die Moderation und das Programm beginnen um 15.11 Uhr.

In der Schwanheimer Straße Teurer Schmuck gestohlen

Am Dienstagnachmittag vergangener Woche wurde ein Einfamilienhaus in der Schwanheimer Straße von Einbrechern heimgesucht.

Die unbekannten Täter drangen zwischen 15 Uhr und 17.15 Uhr in das Haus ein, indem sie zuerst versuchten die Terrassentür aufzuhebeln und anschließend das Fenster zum Wohnzimmer einschlugen. Danach durchwühlten die Einbrecher die Räumlichkeiten und stahlen hochwertigen Schmuck im Wert von etwa 5.000 Euro. Der Sachschaden beläuft sich insgesamt auf knapp 3.000 Euro. Hinweise zu der Tat nimmt die Kriminalpolizei unter der Rufnummer 06192/2079-0 entgegen.

Treffpunkt LIMES-ZENTRUM

Ausgabe I / 2023
15. Februar 2023



Gemüsebau Roos
...weil die Früchte matter

Aus eigenem Anbau:

- erntefrisches Wintergemüse
- Feldsalat aus Freilandanbau
- Kartoffeln und Zweibel • Äpfel und Birnen

Am Schulpfad 1 Tel.: 06152 / 52177
64521 GG-Wallerstädten
info@gemuesebau-roos.de

Wochenmarkt Schwalbach/Ts (Freitag)

Fußpflege und Maniküre D'Adamo

Biete freie Termine ab 6. März 2023.
Terminvereinbarung telefonisch
unter Mobil 0176 69700358

Silkes Kosmetikstübchen • Marktplatz 9 • 65824 Schwalbach a. Ts.
info@mobile-fusspflege-dadamo.de

Rollstuhlfahrer
freundlich

Firma März
Obst – Gemüse
Südfrüchte

Unser Angebot:

Italianische Clementinen süß und saftig	4,80 € / kg
Spanische Orangen kernlos und saftig	3,80 € / kg
Pausenäpfel aus dem Taunus verschiedene Sorten	2,00 € / kg
Feldsalat aus der Pfalz	1,80 € / 100 g
Kartoffeln mehligkochend	1,40 € / kg

Das gleiche Angebot auch auf dem Dienstagsmarkt
von 8.00 bis 13.00 Uhr, Parkplatz Pfingstbrunnenstraße.
Hauslieferung möglich
Götzenstr. 26 • 65760 Eschborn
Tel. 0 61 96 / 4 21 33 • Fax 0 61 96 / 4 22 91

fight-sport

Erlernen Sie Tai Fu, als Basis traditioneller Kampfkunst und effektiver Selbstverteidigung. Trainieren Sie Ihre körperliche Leistungsfähigkeit. Verbessern Sie Ihr Reaktionsvermögen und steigern Sie Ihre Kondition.

Tai Fu

Trotz Pandemie bieten wir:

- Online-Kurse
- Privatunterricht

Tai Fu Schulungszentrum
Marktplatz 7 (Eingang Avrilstraße)
Telefon 06196 - 5614626
www.tai-fu.de kontakt@tai-fu.de

**HELAU, AALAF UND NARRI NARRO
DIE KREPPEL SIND DA - WAS SIND WIR FROH!**

Erdbeer - Johannissbeer
Nougat
PFLAUME
VANILLE

FRISCH UND LECKER,
DEIN HESLITZ BÄCKER.